

figura

Theaterfestival

Baden, 24.-29. Juni 2014

11. Internationale Biennale des
Bilder-, Objekt- und Figurentheaters



Programmschwerpunkte 2014

Für die 11. Internationale Biennale des Bilder-, Objekt- und Figurentheater vom 24.–29. Juni 2014 wollen wir ein attraktives, künstlerisch vielfältiges und qualitativ hochwertiges Programm gestalten, um mit der besonderen Atmosphäre dieses Festivals ein breites Publikum anzusprechen und zu begeistern. Mittlerweile gehört das zeitgenössische Figurentheater zu den innovativsten und dynamischsten Genres. Wie keine andere Theaterform hat es sich den Bildenden Künsten, dem Tanz, der Performance, den Neuen Medien und virtuellen Welten geöffnet und sie sich zu eigen macht.

Die Jubiläumsausgabe im Jahr 2012 ist kaum zu überbieten: Mit 8600 Besucherinnen und Besuchern, welche sich innert fünf Tagen 32 Inszenierungen aus zehn Ländern anschauten, war das 10. Figura Theaterfestival mit seinen rund 75 Vorstellungen Publikumsmagnet und kreativer Ausnahmezustand sondergleichen. Nach dem grossen Erfolg ist unser Ziel hochgesteckt.

Sechs Tage Ausnahmezustand

Für die kommende Festivalausgabe wollen wir bereits vielerorts erfolgreiche Inszenierungen auf Badens Bühnen holen, aber auch mit fragilen, frechen und wagemutigen Inszenierungen, die auch mal die Publikumsmeinung spalten können, überraschen. Aber diesmal wieder im kleineren Rahmen. Gespielt werden Mini-Dramen, virtuoses klassisches Handpuppenspiel, opulente Bild- und Tanztheater, Strassentheater bis hin zum poetischen Objekttheater. Neu wird das Festival während sechs Tagen stattfinden. Dadurch soll das dichte Programm etwas aufgelockert und ermöglicht werden, ausgewählte Produktionen nicht nur einmal zu zeigen.

Unter freiem Himmel

Das Figura Theaterfestival findet nicht nur in geschlossenen Theaterhäusern statt – es mischt sich auch unter die Menschen auf der Strasse. Ob am Schlossbergplatz, im Graben, an der Badstrasse oder am unteren Bahnhofplatz: Täglich führen Strassentheaterkünstler kleine Produktionen unter freiem Himmel auf. Figura fuori steht für die Begegnung mit der breiten Bevölkerung und einem Publikum, dem der Weg ins Theater weniger leicht fällt.

Den Passanten soll die Möglichkeit geboten werden, mitten in der Stadt die Faszination des Theaters hautnah zu spüren und sich von seinem ihm eigenen Charme ansprechen zu lassen. Denn Strassentheater wirkt direkt und unmittelbar und blickt auf eine Jahrhunderte alte Tradition zurück.





Auch für die Kleinsten

Obwohl der Schwerpunkt des Festivals bei Produktionen für ein erwachsenes Publikum liegt, eignen sich rund ein Drittel der Inszenierungen auch für Familien mit Kindern. Figura Famiglia richtet sich an ein breites, altersdurchmisches Publikum und garantiert ein gemeinsames, spannendes Theatererlebnis. Erstmals möchten wir mit einem kleinen Programmschwerpunkt auch die Aller kleinsten ansprechen – mit der Überzeugung, dass sich auch die begleitenden Eltern von den wunderbar poetischen Produktionen verzaubern lassen werden.

Nachwuchsförderung

Der Regierungsrat des Kantons Aargau verleiht bereits zum sechsten Mal den Grünschnabel – Aargauer Förderpreis für junges Figurentheater in der Höhe von CHF 10'000.–. Er zeichnet damit eine junge Bühne aus, die sich am Anfang ihrer beruflichen Tätigkeit befindet und mit Ausdrucksformen des Figuren- und Objekttheaters auf künstlerisch eigenständige Art und Weise arbeitet. Mit diesem Nachwuchspreis will das Figura Theaterfestival auch ein Ort der Begegnung und Auseinandersetzung für neue Entwicklungen im Figurentheater sein. Der Preis besitzt inzwischen eine hohe internationale Ausstrahlung und Anerkennung. Die fünf bisherigen Preisträgerinnen und Preisträger kommen aus der Schweiz, Deutschland und den Niederlanden.

Figura macht Schule

Rund 380 Schülerinnen und Schüler aus dem Kanton Aargau besuchten am vergangenen Figura Theaterfestival zahlreiche Aufführungen. Für Schulklassen bietet Figura Schule geeignete Stücke an und stellt ein entsprechendes Programm zusammen. Geschlossene Schulvorstellungen werden von Dienstag bis Freitag für die Primarstufen angeboten. Für die Oberstufe werden in passenden Vorstellungen des Abendprogramms Plätze reserviert. Es besteht die Möglichkeit, einzelne Vorstellungen auch theaterpädagogisch begleiten zu lassen.

Schöpferische Energie freisetzen

Einen Schwerpunkt seiner Arbeit setzt das Figura Theaterfestival in der Vermittlung. Deshalb bietet Figura Factory dem Publikum die Möglichkeit, neben dem Genuss von Vorstellungen selber künstlerisch aktiv zu werden. Das Programmgefäss, welches 2012 erstmals erfolgreich erprobt wurde, richtet sich in erster Linie an Schulklassen. Einer Schulklassen der Mittel- oder Oberstufe aus dem Kanton Aargau wird die Möglichkeit geboten, während eines Jahres unter theaterpädagogischer Anleitung und in Zusammenarbeit mit einem Figurenspieler oder einer Figurenspielerin eine Vorstellung zu erarbeiten, welche im Rahmen des Festivals präsentiert wird. Auch Familien und professionelle Theaterschaffende sollen von der Anwesenheit international renommierter Figurentheater-

künstler und -künstlerinnen zusätzlich profitieren können: In Workshops geben diese ihr Knowhow an interessierte Profis und Amateure weiter.

Nachgefragt

Figurentheater bewegt sich zwischen vielen Theaterformen und ist im seltenen Fall konventionell. Beim Publikum können starke Eindrücke entstehen und Fragen auftauchen. Figura Forum lädt mit Publikumsgesprächen und Diskussionen zu einer vertieften Auseinandersetzung mit den erlebten Inszenierungen ein.

Das Herz von Figura

Der Kirchplatz bildet als Festivalzentrum wiederum das Herz des neu sechstägigen Festivals. Das stimmungsvolle Theater Café Roulotte mit seinem Gartenrestaurant und der Freilichtbühne verleihen dem Platz eine bewährt zirkusartige Attraktivität. Die freundschaftliche und erfolgreiche Zusammenarbeit mit dem Restaurant Roter Turm wird weitergeführt, welches für das gesamte Catering vor

Ort verantwortlich sein wird. Das Festivalzentrum sorgt nicht nur für Speis und Trank, sondern ist auch ein Ort der Begegnung. Bis weit in die hellen Abende hinein finden hier in einer sympathischen Atmosphäre Darbietungen und Konzerte statt.

Auch visuell soll das Figura Theaterfestival noch stärker in Baden wahrgenommen werden. Kreative lassen bereits jetzt ihre Köpfe rauchen und erarbeiten einen öffentlichen Auftritt, der Badens Bevölkerung überraschen und anregen wird.

● Am Figura gibt es Theater zu sehen, das Grenzen sprengt und die Sinne berührt.
M-Magazin 31. 5. 2010





Wir über uns

Theater der unbegrenzten Möglichkeiten

Meine erste Begegnung mit dem Genre Figuren- und Objekttheater war eher zufälliger Natur: Als Besitzerin eines Theaterabonnements schaute ich mir zu Beginn der 90er Jahre alle nur möglichen Stücke an. Darunter auch meine erste Figurentheaterproduktion «Der kleine Herr Winterstein» vom Theater Laboratorium aus Oldenburg. Ich war im wörtlichen Sinn hin und weg. Noch nie hat mich bis dahin eine gespielte Geschichte so in meinem tiefsten Inneren zu berühren vermocht, wie diese zarte und leise Produktion über einen jüdischen Geiger und sein Schicksal in den 40er Jahren. Ich wurde von einer animierten Puppe zu Tränen gerührt. Eine neue Welt tat sich für mich auf. Und diese Begeisterung, ja ein eigentliches Brennen für dieses Genre, welches so ausserordentlich vielfältig ist und dessen Spektrum sich vom Formenkanon traditioneller Spieltechniken bis hin zu experimentellen Performances erstreckt, ist bis heute geblieben. Denn der magische Akt der Beseelung toter Materie, sei es nun Puppe oder ordinärer Alltagsgegenstand, macht das Figurentheater zu einem Theater der Vorstellungskraft, der poetischen Schöpfungen und der unbegrenzten Möglichkeiten.

Eveline Gfeller, Künstlerische Leitung

Fest der Begegnung

Der Begriff «Festival» leitet sich von dem lateinischen *festivus* für festlich, feierlich oder heiter ab. Ein Festival ist also immer auch ein Fest. So zumindest wird Figura auch von der Bevölkerung wahrgenommen: Nicht nur in den Theatern, sondern auch auf allen Plätzen und Strassen von Baden und Wettingen begegnet man Figuren, ihren Geschichten und ihrer Musik. Menschen halten inne im Alltag, lassen sich für kurze Zeit in eine Welt begleiten, in welcher so manches anders und doch gleich erscheint, manchmal nachdenklich, manchmal fröhlich stimmt. Das Festival ist ein Fest der Sinne, welches uns mit Theater umgarnt und die Stadt zur Bühne macht. Viele Menschen sollen an diesem Fest teilnehmen können, sollen für Momente abtauchen in die skurrile Welt der Figuren und Objekte. Wenn man innehält, trifft man auf andere, welche dasselbe tun. Die Momente des Stehenbleibens und Schauens werden so auch zu Momenten der Begegnung. Ich wünsche mir, dass unser Festival reich an solchen Momenten wird, ein Fest wird es allemal.

Markus Lerch, Produktionsleitung

Die Wut am Küchentisch oder der wahre Grund

Am Anfang brauchte es einen Kaffee, eine Menge Tagträume und eine gesunde Portion Wut im Bauch über das Unverständnis, das dem Figurentheater als Kunstform entgegengebracht wurde. Zu oft erntete ich ein freundliches Kopfnicken, begleitet von einem verständnislosen Blick, wenn ich versuchte, meine Begeisterung dafür zu erklären. So entschloss ich mich eines frühen Morgens im Jahre 1992 bei erwähntem Kaffee, das allgemeine Verständnis und die Akzeptanz von Figurentheater in der Öffentlichkeit zu beeinflussen. Der Entschluss zur Gründung eines internationalen Festivals war gefasst.

Als damaliges Vorstandsmitglied der Schweizerischen Vereinigung für Puppenspiel waren die wichtigsten Mittäter schnell beisammen. Nun musste ich noch meine Stadt Baden und den Kanton Aargau für dieses Vorhaben gewinnen. Die Theaterhäuser von Baden und Wettingen als Mitorganisatoren und Unterstützer, Firmen als zusätzliche Geldgeber und Sponsoren, Freunde und Bekannte als Mithelfer in allen Belangen konnten für das erste Wagnis gewonnen werden.

Nach zwei Jahren intensivster Vorarbeit des Organisationskomitees, begleitet von vielen Freudensprüngen und Enttäuschungen, konnte vom 1.–4. September 1994 das erste Internationale Figura Theaterfestival auf den Bühnen und Plätzen von Baden und Wettingen stattfinden. Dass Figura in den vergangenen Jahren stetig gewachsen ist und die Biennale mittlerweile weit über die Landesgrenzen hinaus Beachtung findet, liess meine Wut im Bauch abklingen. Sie hat bis heute einer riesigen Freude darüber Platz gemacht, dass auch im Juni 2014 ein grosses Publikum nun schon zum 11. Mal die Begeisterung über die Vielfältigkeit und den Reichtum des Figurentheaters mit mir teilen wird. Die Wut ist verflogen, Tagträume und Kaffee braucht jedoch weiterhin.

Arlette Richner, Gründerin und Präsidentin des Vereins Figura Theaterfestival



Lichtpunkte der Kleinkunst, ein Programm mit hohem Suchtpotenzial.

AZ 6.6.2009

Andere über uns

Alex Hürzeler, Regierungsrat Kanton Aargau

«Das Figurentheater hat jenseits aller Vernunft auch eine ungebändigte archaische Kraft. Figurentheater stärkt das menschliche Mass, gerade indem es uns das Übermenschliche oder auch das Unmenschliche vor Augen führt.»

Susanne Hochuli, Regierungsrätin Kanton Aargau

«Nicht wir vertrauen den Figuren unsere Gedanken und Gefühle an, die Figuren holen sie bei uns ungefragt ab. Wir sehen in ihnen nämlich das, was wir schon kennen. Einfach wunderbar in eine Welt der Wunder verpackt. Figuren kitzeln, Figuren kratzen, Figuren prägen und halten fest – lebenslänglich.»

Elisabeth Feller, Redaktorin Aargauer Zeitung

«Baden verdankt dem Figura Theaterfestival sehr viel. Es ist ein Juwel, zu dem die Stadt weiterhin ideell und finanziell Sorge tragen muss.»

Bruno Renggli, Regionaldirektion Aargauische Kantonalbank, Sponsor

«Das Figura bereichert unsere schöne Stadt Baden immer wieder mit neuen kreativen und faszinierenden Darbietungen nationaler und internationaler Künstler, welche sich partout in keine Schublade stecken lassen.»

Renate Baschek, langjährige Helferin und Beobachterin

«Figura ist ein stilles, lautstarkes, spektakulär inniges Festival.»

Thomas Meier, meier kommunikation

«Das Figurentheater überrascht mich immer wieder ob seiner unerschöpflichen Vielfalt und den überraschenden Assoziationen, die das Spiel mit den «unbeseelten» Dingen auslöst. Ich hätte nie gedacht, dass das möglich ist. Erst das Figura Theaterfestival hat mir den Zugang zu dieser wunderbaren Welt so richtig erschlossen.»

Hans-Rudolf Laube, Fueter&Halder

«Das Figura Theaterfestival hat sich in den vergangenen 20 Jahren zum bedeutendsten Schaufenster des Figuren- und Objekttheaters des deutschsprachigen Raumes entwickelt. Diese innovative Theaterkunst ist zu einem nicht mehr wegzudenkenden Kulturangebot der Stadt Baden und des



Kantons Aargau geworden. Eine der fantasievollsten Bereicherungen unseres kulturellen Lebens, die für jedermann zugänglich ist und die wir nicht mehr missen möchten.»

Aargauer Zeitung (2006)

«Das Figura Theaterfestival hat sich vom Insidertreffen zum Publikumsmagneten entwickelt.»

Marianne Padeste

«Trouvaillen entführen mich in humorvolles oder poetisches. Welt-Themen in Schubladeformat geben zu denken. Moderne Gegenwarts-kunst löst Fragen aus. Baden ist reich beschenkt mit Figura.»

Elisabeth Capaul

«Das Figura Theaterfestival ist für mich Begegnung, Inspiration, Kunst und Freude.»

Festivalorganisation

Festivalleitung

Markus Lerch, Produktionsleitung / Gesamtkoordination
Eveline Gfeller, Künstlerische Leitung

Technische Leitung

Peter Hauser

Programmation

Eveline Gfeller, Nina Knecht, Markus Lerch, Sven Mathiasen

Grafik

Matthis Beck

Website

Caroline Mendelin, Urs Mendelin

Das Festival wird unterstützt von

Kanton Aargau, Stadt Baden, Gemeinde Wettingen, Gemeinden der Region, Schweizer Kulturstiftung Pro Helvetia und weiteren Kulturstiftungen, Firmen und Betrieben der Region und Mitgliedern des Vereins Figura Theaterfestival

Trägerschaft

Verein Figura Theaterfestival Baden
Arlette Richner, Präsidentin, Beat Krebs, Aktuar,
Barbara Hediger, Markus Stalder

Patronat

Stephan Attiger, Regierungsrat Kanton Aargau
Daniela Berger, Stadträtin Baden
Matthias Bernhard, Einwohnerrat Baden
Josef Bürge, alt Stadtmann Baden
Leonhard Fueter, Augenmensch
Gustav Gysin, alt Redaktor
Dr. Walter Hess, Kolumnist
Rainer Huber, alt Regierungsrat Kanton Aargau
Alex Hürzeler, Landammann Kanton Aargau
Karl Meier, Präsident Figurentheater Wettingen
Geri Müller, Stadtmann Baden, Nationalrat
Peter Ott, Werklehrer
Marc Périllard, Generalagent
Katia Röthlin, Journalistin, Stiftungsrätin Pro Argovia
Heiner Studer, Vizeammann Wettingen
Hansrudolf Twerenbold, Schauspieler
Maya Wanner, Grossrätin



Die Verantwortlichen

Eveline Gfeller Künstlerische Leitung seit Januar 2013. Mitglied der Programmgruppe von 2005 bis 2012. Von 2001 bis 2010 Ko-Leiterin des Fabriktheaters Rote Fabrik Zürich, zuständig für Theater, Tanz, Kinder- und Jugendtheater sowie Literatur. Freie Theaterkritikerin für die Tageszeitung «Der Bund» und seit 2007 Redaktorin für die Figurentheater-Verbandszeitschrift «figura».
*1967 in Biel. Kaufmännische Berufsschule, Matura, studierte Theaterwissenschaft, Journalismus, Kommunikationswissenschaft und Neue Kunstgeschichte an den Universitäten Bern und Freiburg, zweijähriger Nachdiplomstudiengang (MAS) Kulturmanagement an der Universität Basel.



Peter Hauser Technischer Leiter seit Mai 2013. Ausstattungen, Lichtdesign und Technik für diverse Gruppen und Regisseure, auch im Kinder- und Jugendtheater, u.a. für Theater Fallalpha, Theater Marie, 400asa, Theater Stadelhofen. Während der langjährigen Theatertätigkeit sind technische Leitungen ein weiterer Schwerpunkt. Arbeiten als Szenograf im Bereich Theater entstanden im Rahmen des Jugendtheater Festivals Blickfelder.

*1964 in Zürich, Ausbildung an der Hochschule für Gestaltung und Kunst als Werklehrer und Szenischer Gestalter FH. Seit 1995 freiberuflich tätig als Szenograf, Bühnenbildner, Lichtdesigner und Techniker.

Nina Knecht Seit Herbst 2010 für die Programmgruppe tätig. Theaterpädagogin, brennt seit ihrem Studium fürs Figurentheater. 2007 bis 2010 als Theaterpädagogin und Dramaturgin am Theater Stadelhofen in Zürich. Arbeitet ebenfalls als freie Dramaturgin und Regisseurin.

*1979 in Zürich, Matura, Studium Kunstgeschichte an der Universität Zürich, Studiengang Theaterpädagogik am Departement Theater der Zürcher Hochschule Musik und Theater, Regieassistent beim Puppentheater Halle.

Markus Lerch Produktionsleiter seit 2009, zeichnet für die Gesamtkoordination des Festivals. Arbeitet als Projektleiter, Schauspieler und Regisseur, ist Fachjurymitglied für Theater und Artistik an der K&S Schule Zürich und Präsident des Vereins Zirkus Chnopf, den er 1989 gegründet hatte.

*1952 in Zürich, Maturität, Lehrer, Ausbildungskurse im Bereich des Bewegungstheaters, Clownerie und Pantomime bei Comart, Jeannot Hunziker, Pierre Biland, Lassaad Saidi.

Sven Mathiasen Seit Februar 2013 für die Programmgruppe tätig. Ist seit 2008 mit seinen eigenen Stücken auf verschiedenen Bühnen des Schweizer Figurentheaters zu sehen. Sein erstes Stück «Leuchte Turm, leuchte» wurde 2010 am Figura-Theaterfestival in Baden für den Aargauer Förderpreis für junges Figurentheater Grünschnabel nominiert. 2008 übernahm er auch die Co-Leitung des Figurentheaters Wettingen.

*1968 in Baden, Lehre als Hochbauzeichner, Ausbildung an der Höheren Pädagogischen Lehranstalt in Zofingen, arbeitet als Lehrer und absolvierte erfolgreich den Zertifikatslehrgang CAS Figurenspiel an der Hochschule der Künste Zürich.

Bisher am Figura Theaterfestival aufgetreten

Australien:

Igneous, Annerley (Prolog 2004)

Belarus:

Staatliche Akademie der Künste, Minsk (2004)

Belgien:

Alibi Collectief & Pat van Hemelrijck, Bruxelles (1994, 2008)

Collectif Aïe Aïe Aïe, Rennes (2012)

Circo Ripopolo, (2012)

La Compagnie Batchata, Bruxelles (2006)

Compagnie Gare Central, Bruxelles (2000, 2012)

Compagnie Karyatides, Bruxelles (2012)

Compagnie Mossoux-Bonté, Bruxelles (1996)

Lorgnette, Liège (2008)

Mieke & Chris Geris, Molenbeersel (1996)

Mireille et Mathieu, Gent (2010)

Tof Théâtre, Genappe (2006)

Bulgarien:

Puppentheater der Stadt Varna (2000)

Theater Credo, Sofia (1996)

Deutschland:

Inka Arlt, Berlin (2012)

Compagnie Vanessa Valk, Stuttgart (2004)

Claus, Knecht & Grossmann, Berlin (2010)

Joachim Hamster Damm, Berlin (1998)

Erfreuliches Theater Erfurt (2004)

Familie Flöz, Berlin (Prolog 2006, 2008)

Florian Feisel, Berlin (2008)

Feisel / Fregin / Hamann, Berlin (2012)

Dr. Gudrun Gauda, Frankfurt (1996)

Lutz Grossmann, Berlin (2008)

Andreas Günther, Erfurt (1996)

Hochschule für Schauspielkunst «Ernst Busch», Berlin (2000)

figuren theater tübingen (2000, 2006, 2008, 2012)

Figurentheater Eigentlich, Frankfurt a. M. (2010)

Figurentheater Friedrich Köhler, Würzburg (1996)

Figurentheater Laku Paka, Kaufungen (1998)

Figurentheater Miriam Paul, Stuttgart (2006)

Figurentheater Wilde & Vogel, Stuttgart (1998, 2012)

Prof. Lars Frank, Halle und Berlin (2000, 2002)

Kaufmann & Co, Berlin (Prolog 2008)

Dr. Elke Krafka, Neu-Ulm (1998, 2000)

Lille Kartoffler Figurentheater, Düsseldorf (2000)

Marius Kob, Frankfurt a. M. (2010)

Friederike Krahl / Melanie Sowa, Karlsruhe / Berlin (2010)

Johan Lorbeer, Berlin (2010)

Ensemble Materialtheater Stuttgart (1998, 2002, 2006, 2010, 2012)

Iris Meinhardt, Stuttgart (2006)

Ronald Mernitz, Erfurt (2004)

Mimentheater Finke Faltz, Berlin (1996)

Wilfried Nold, Frankfurt (1996)

rebus – Freie Theater Produktion, Pullach (2000)

Peter Ketturkat Object Theater, Bochum (1994)

Papiertheater Nürnberg (2008)

Puppentheater Halle (1998, 2000, 2002, 2006, 2010)

Puppentheater der Stadt Magdeburg (2000)

Puppentheater-Museum, Berlin (1998)

Die Pyromantiker, Berlin (2012)

Schäfer-Thieme-Produktion, Berlin (2012)

Schattentheater Bamberg, Bamberg (2002)

Schaubude Berlin, Berlin (1996, 1998)

Caroline Scholz, Berlin (1996)

Frank Soehnle, Tübingen (2000)

Studenten Fachbereich Figurentheater, Stuttgart (1996)

Teatron Theater, Arnsberg (2000)

Thalias Kompagnons, Nürnberg (2008, 2010)

Theater Handgemenge, Berlin (1998, 2006)

Theater Kasoka, Berlin (2004)

Theater pepperMind (mit Materialtheater Stuttgart, 2002)

Theater Poesie Polar, Dortmund (1998)

Theater Eggs Press, Koblenz (1994)

Theater LaKritz, Berlin (2006)

Theater Meschugge, Berlin/Paris (2004, 2012)

Theater o.N. – Ulrike Monecke, Berlin (2004)

Theater Salz & Pfeffer, Nürnberg (2004)

Theater Schäfer Sowa, Berlin (2008)

Theater Waidspeicher, Erfurt (1994, 2002)

Theater Laboratorium Oldenburg, Oldenburg (2002, 2006)

Veronika Thieme, Berlin (2010)

Antje Töpfer, Stuttgart (2008)

Tristans Kompagnons, Nürnberg (2002, 2006)

Robert Voss, Halle (2002)

Meike Wagner, München (2012)

Erstes und Einziges Wetterwendisches Wandertheater, Lörrach (1994)

Frankreich:

L'Ateuchus, Ort? (2012)

Les Ateliers Denino, Saint-Hilaire (2008)

Les Ateliers du spectacle, Paris (2000)

Laurent Bigot, Tullins (2006)

Collectif Aïe Aïe Aïe, Rennes (2012)

Compagnie «à», Angers (2006)

Compagnie Bagages de Sable, Petit-Quevilly (2012)

Compagnie Haut les Mains, Chateaudouble (2012)

Compagnie la S.O.U.P.E., Strasbourg (2008)

Compagnie La Pendue, Herbeys (2010)

Compagnie Les Anges au Plafond, Paris Malakoff (2008)

Compagnie Philippe Genty, Paris (2006)

Compagnie La Valise, Vic sur Seille (2012)

Duo Anfibios, Strasbourg (2010)

Dynamogène, Nîmes (2004, 2006, 2010)

Eclats d'états, Amiens (2000)

Etablissement Trasphalt TP, Toulon (2008)

Christophe Guétat – Vélovabo, Die/Rhône-Alpes (2010)

MusicaBrass, Lyon (2010)

Jean-Marc Noiroi-Cosson, Bordeaux (1996)

Les Poupées Barbares, Toulouse (2004)

Pierre Surtel, Lola Muance, Carpentras (2002)

Théâtre de l'Entrouvert, Apt (2012)

Théâtre La Licorne, Lille (2006)

Tohu-Bohu Theater, Strasbourg (1994)

Bryan Tolley, Anglet (1996)

Vélo Théâtre, Apt (1996, 2000)

Grossbritannien:

Mickey Aronoff, Glasgow (1994)

Stephen Mottram's Animata, Oxford (1998)

Norwich Puppet Theatre, Norwich (1998)

Tortoise in a Nutshell (2012)

Israel:

Cie La Passionata Svironi, Kfar Saba (2008)

Italien:

Antonio Catalano, Casa degli Alfieri, Asti (2002)

Salvatore Gatto, Napoli (2010)

Teatro Gyula Molnar, Longiano (2000, 2012)

Molnár, Bettini, Kaufmann & Co, Longiano/Berlin (2010)

Japan:

Dondoro Theater, Tokyo (1998)

Niederlande:

De Daders, Amsterdam (2004)
DudaPaiva Company, Amsterdam (2012)
Eliane Attinger, Amsterdam (2004)
Leon Giesen – Stichting Hoed, Amsterdam (2004)
Hermann Helle, Rotterdam (2010)
Hotel Modern, Rotterdam (2010)
Pauline Kalker, Rotterdam (2010)
Serveas Nelissen, Amsterdam (2002)
Ulrike Quade/Eduardo de Paiva, Amsterdam (2002)
Arthur Sauer, Rotterdam (2010)
Stuffed Puppet Theatre, Amsterdam (2002, Prolog 2010)
Theaterhuize Linda, Amsterdam (2004)
Warner & Consorten, Amsterdam (2000)
Wiersma & Smeets Bild- und Theatermacherei v.o.f., Tilburg (2004)

Norwegen:

Plexus Polaire, Ort? (2012)

Österreich:

Klaus Obermaier/Chris Haring, Wien (2002)
Bochdanský / Löscher / Witzlsperger, Wien (2008)
Christoph Bochdanský, Wien (2010)
Theater Irrwisch, Wien (2012)
Schuberttheater, Wien (2012)

Polen:

Grupa Coincidentia, Wasilkow (2012)
Kompania Doomsday, Bialystok (2006)

Portugal:

Teatro Ka, São Simão de Litém Pombal (2004)

Russland:

Akhe – russian engineering theatre, St. Petersburg (2002, 2010)
Theater der weissen Ziege, St. Petersburg (1994)

Schweden:

Dockteater Verkstan, Osby (1996)

Schweiz:

Atelier für Zufallsforschung (2010)
Basler Marionetten Theater (1998)
Bilder Bühnen Veronika Medici, Buchegg (2000)
Werner Bühlmann, Rikon (1996)
Compagnie Gong, Genève (1994, 1998, 2006)
Croqui'Guignols, La Chaux-de-Fonds (1996)
Dalang Puppencompany, Zürich (2008, 2012)
Dörte Desarzens, Neuchâtel (1996)
Fährbetrieb, Speicher (1994)
Fantoche, Suzanne Buchan, Zürich (1996)
Figurentheater Margrit Gysin, Liestal (1994, 1996, 2000, 2006, 2012)
Figurentheater Michael Huber, Liestal (2004, 2006)
Figurentheater Lupine, Bern (2004, 2008, 2010, 2012)
Figurentheater Vagabu, Riehen (1994, 1996, 1998, 2004)
Figurentheater Doris Weiller, Basel (2008)
Floriana Frassetto, Altstätten (2006)
Freies Theater Konstellationen, St.Gallen/Berlin (2002)
Ursula Frauchiger, Bern (2010)
Kurt Fröhlich, Herisau (2000)
Glerner Madrigalchor (1994)
GNOM, Gruppe für Neue Musik, Baden (1996, 2004)
Gschichtewage, Emmen (1998)
Le Guignol à Roulettes, Fribourg (1994)
Christoph Haering, Basel (1994)
Dr. Klaus Harter, Beinwil (1998)
Liselotte Himmelsbach, Dornach (1994)
Gerhard Honegger, Zürich (2002)
Verena Hoehne, Baden (2004)
High Moon, Locarno (1994)
Horta van Hoyer, Boswil (1994)
Kasperli-Bühne Monika Schmucki, Dietikon (1996)
Susanne Keller, Zürich (2010)
King of Trash, Ort? (2012)
Koffertheater Vrene Ryser, Binningen (2000)
Kolypan, Fabienne Hadorn, Zürich (2002)
Knickerbocker, Ort? (2012)
Walter Krähenbühl, Langnau (1996)
Sven Matthiasen, Wettingen (2010)

Dr. med. Christian Müller, Biel (2000)
Mummenschanz, Altstätten (2006)
Nørn – Trio vocalique & Georg Traber, La Vraconnaz (2010)
Jarg Pataki, Luzern/Stuttgart (2000)
PhiloThea Figurentheater, Mogelsberg (2008)
Pixelpunch, Ort? (2012)
Helmuth Pogerth, Zürich (2010)
Puppenbühne Demenga/Wirth, Bern (1996)
Puppentheater Bleisch, (1994, 2000)
Puppentheater Felicia, Dornach (1998)
Puppentheater Gärtner, Grüt (1998)
Puppentheater Marottino, Arbon (2000)
Puppentheater Störgeli, St. Gallen (1998)
Roosaroos Puppen- und Objekttheater, Wohlen (2008)
Walter Ruggle, Wettingen (2004)
Pia Schertenleib, Kriens (2000)
Schrank.Theater, Zürich (2010)
Bernie Schürch, Bern (2006)
Christian und Maya Schuppli, Riehen (1994, 2000)
Schweizer Kindermuseum, Baden (1994)
Brigitte Shah, Auvornier (2000)
Maya Silfverberg, Bigenthal (2010)
Emil Steinberger, Territet-Veytaux (2004)
Dr. Anne-Catherine Sutermeister, Lausanne (2000)
St. Galler Puppentheater (1998)
Das Theater-Pack, Kölliken (1994, 1998, 2002)
Theater en gros et en détail, Horgen (2000)
Theater Fallalpha, Zürich (2008)
Theater Fleisch & Pappe, Zürich (2002)
Theater Gustavs Schwestern, Zürich (2008, 2012)
Theater Konstellationen, St. Gallen/Berlin (2006)
Theater Stadelhofen, Zürich (2012)
Theater XL, Gelterkinden/Basel (2004)
Théâtre de la Poudrière, Neuchâtel (1994, 1998, 2000, 2002, 2008, 2012)
Théâtre des Marionnettes de Genève (2004)
Tokkel-Bühni, Liestal (1996, 2002)
Tösstaler Marionetten, Rikon (1998)
Traber Produktion - Georg Traber, Villnachern (2006)
Barbara Winzer, Wettingen (2012)
Renate Wünsch, Bern (2006)
Käthy Wüthrich, Buochs (1996)
Zürcher Puppen Theater (1998)

Spanien:

Compania Jordi Bertran, Barcelona (1998)
Teatro de los sentidos, Enrique Vargas, Barcelona (2004)

Südafrika:

Wiebke Holm, Hartbeespoort Johannesburg (2008)

Tschechien:

Continuo-Theater, Prag (1998)
Divadlo Lisen, Brno (2006)
Vera Ricarová/Frantisek Vitek, Hradec Králové (2004)

Ungarn:

Andras Lenart, Budapest (2000)

Ein hochkarätiges Programm, das mit seinen Erst- und Uraufführungen auch international wieder grosse Beachtung fand.
AZ, 11.11.2002